

**„Stern über Bethlehem“**  
**Die 76. Telgter Krippenausstellung**  
**13. November 2016 bis 28 Januar 2017**

Der Titel der diesjährigen Ausstellung stammt aus dem gleichnamigen Kirchenlied von Alfred Hans Zoller aus dem Jahr 1963, welches sowohl im „Gotteslob“ (Nr. 261) wie auch im „Evangelischen Gesangbuch“ (Nr. 546) enthalten ist. Das Lied, das in manchen Gemeinden auch von den Sternsängern gesungen wird, gehört zu den bekanntesten weihnachtlichen Kirchenliedern der Gegenwart.

Bereits die erste Zeile des Liedes zeugt von seinem auffordernden Charakter: „Stern über Bethlehem, zeig uns den Weg.“ Viele Künstler der aktuellen Ausstellung haben sich intensiv mit dem Lied- und Ausstellungsthema auseinandergesetzt. Sie haben sich gefragt (und auch mögliche Antworten darauf gegeben), welchen Weg der Stern und die Krippe den Menschen heute weisen kann. Dies ist auf vielfältige Weise umgesetzt worden. Beispielsweise von der Künstlerinnengruppe tx o2, die sich in einer textilen Rauminstallation mit den einzelnen Strophen des Liedes befasst haben und in der Ausstellung zur Stellungnahme der Besucher auffordern.

Ein Thema, das den Künstlerinnen und Künstlern der Krippenausstellung offensichtlich auf den Nägeln brennt, ist die aktuelle Flüchtlingsbewegung. Die Gestaltungen reichen von großformatigen Arbeiten wie dem Gemälde von Heinz Schöblier mit einem bis zum Horizont reichenden Flüchtlingszug bis zu einer kleinen Farbzeichnung aus der Perspektive einer Autofahrerin. Dieses Thema bewegt offenbar nicht nur Politik und Gesellschaft in Deutschland, sondern auch die Krippenkünstler. Sie zeigen, wie stark und zeitgemäß die christliche Weihnachtsbotschaft sein kann!

In der diesjährigen Krippenausstellung sind nicht nur alle Altersstufen von 3 bis 95 Jahren vertreten, es beteiligen sich auch Jugendliche, die im Rahmen der Jugendhilfe betreut werden, Menschen mit Behinderung und Senioren mit einer Demenzerkrankung. Zwei Arbeiten sind gemeinsam mit Geflüchteten gestaltet worden. Die Krippenausstellung ist nicht nur inklusiv und integrativ, sie ist auch eine partizipatorische Ausstellung, eine Ausstellung, an der jeder und jede sich beteiligen kann.

Eine dritte Besonderheit der aktuellen Krippenausstellung ist ein kleiner Exkurs, der einen im Münsterland sehr bekannten Künstler von einer eher unbekannteren Seite zeigt. Vielen ist Rudolf Schöpfer als Karikaturist in den „Westfälischen Nachrichten“ bekannt. Nur wenige kennen seine frühen Arbeiten, in denen er sich sozialkritisch im Stil einer Käthe Kollwitz zeigt, sowie seine Gestaltungen der Weihnachtsgeschichte als Scherenschnitte. Den in der Ausstellung gezeigten kleinen Linolschnitt aus dem Jahr 1935 hat Rudolf Schöpfer bereits mit 13 Jahren geschaffen. Diese Präsentation ist durch eine Leihgabe der Universitätsbibliothek Münster ermöglicht worden.

Schließlich bietet die aktuelle Ausstellung auch wieder die Möglichkeit, sich anhand von schönen traditionellen Krippen auf die Weihnachtszeit und die Christgeburt einzustimmen. Dazu tragen in diesem Jahr neben den bekannten Holzbildhauern und Laienkünstlern aus der Region der Bildhauer Ernst Franz aus Unterammergau und auch eine Gruppe von niederländischen Krippenfreunden bei, die ein Krippenkarussell geschaffen haben. Die Geburt des Jesuskindes im Stall, die Anbetung der Hirten und die Ankunft der Heiligen Drei Könige sind in drei Szenen dargestellt, die sich – durch einen Motor angetrieben – drehen. Die kunstvoll geschnitzten und bekleideten Figuren dieser Krippe sind einer der Höhepunkte der Ausstellung.

**RELÍGIO**  
Westfälisches Museum für religiöse Kultur  
Herrenstr. 1-2  
48291 Telgte  
Tel. 02504-93120  
[www.museum-religio.de](http://www.museum-religio.de)

Träger: Kreis Warendorf, Stadt Telgte, Bistum Münster, Handwerkskammer Münster, Stadt Münster

**RELÍGIO**

WESTFÄLISCHES MUSEUM FÜR RELIGIÖSE KULTUR

Herrenstraße 2  
48291 Telgte  
Telefon 02504.93 120  
Fax 02504.7919  
E-Mail: [museum@telgte.de](mailto:museum@telgte.de)  
[www.museum-religio.de](http://www.museum-religio.de)